

Führung extra: Schüler zeigen Kindern das Regionalmuseum

Jugendliche erzählen über Mauerreste und Altertümer

Beeskow. Die Beeskower Schüler Mirjam Lewe (16), Christin Voß (15) und Holger Spreer (14) standen schon ganz aufgeregt am Eingang des Regionalmuseums auf der Beeskower Burg. Die drei waren heute Museumsführer, wollen speziell Kindern das Museum zeigen und erklären. „Wir verwenden einfache Begriffe, damit die Kinder auch verstehen, wovon wir reden“, sagte Mirjam.

Nach dem Rundgang kommt das Malen

Frederike (7) und Susi (10) waren die einzigen Kinder, die am gestrigen Vormittag kamen. „Beschreibt doch einmal, was ihr in der Vitrine seht“, forderte Mirjam die beiden Mädchen auf. „Das sind uralte Sachen. Oder?“ fragte Frederike. „Genau. Diese Scherben stammen aus der Zeit 300 vor Christi“, erklärte Mirjam.

Besonders für alte Münzen konnte Mirjam die beiden Mädchen interessieren. Zu sehen waren unter anderem auch Mauerreste längst nicht mehr existenter Burggebäude oder eine Figur in Gestalt eines Engels auf einer Wolke. Von einigen Gegenständen, wie einer alten Truhe, ist die Herkunft unbekannt.

Nicht nur eine Altertumsammlung gibt es im Regional-



Nur zwei kamen. Susi und Frederike waren die einzigen Gäste im Museum. Die Schüler Holger, Mirjam und Christin (v. l.) führen Kinder durchs Museum. Fotos (2): Arendsee

museum. „Auch eine biologische Sammlung existiert hier“, so Holger Spreer. In einem Raum des Museums sind 28 präparierte Vogelbälge, Schmetterlinge und getrocknete Pflanzen, darunter seltene Arten, ausgestellt. Das letzte der vier Zimmer im Museum gibt einen kleinen Einblick in das Thema „Flüchtlinge und Umgesiedelte: Fremde damals – und heute?“. Eine richtige Ausstellung dazu ist geplant. Ob sie aber noch in diesem Jahr zu sehen sein wird, ist ungewiß. Besonderen Spaß machte es Susi und Frederike, die von Museumspädagogin

Waltraud Johne vorbereiteten Blätter auszufüllen. Die Kinder sollten das, was sie im Museum gesehen hatten, auf große Bogen Papier malen.

„Es ist schade, daß nur zwei Kinder hier waren. Wir haben uns wirklich viel Mühe mit den Vorbereitungen gegeben“, war die fünfzehnjährige Christin Voß nach dem Rundgang enttäuscht.

Am Freitag gibt es noch einmal eine Museumsführung extra für Kinder. Die drei Führer warten zwischen 10.00 und 12.00 Uhr auf alle, die mal das Museum kennenlernen wollen. CONSTANZE SCHMIDT